



MABNAHMENPAKET AUßENWIRTSCHAFT



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
www.stmwivt.bayern.de

Außenwirtschaft und Standortmarketing, Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Telefon: 0 89/21 62-23 82, Telefax: 0 89/21 62-28 04, aussenwirtschaft@stmwivt.bayern.de
www.aussenwirtschaft.bayern.de

Maßnahmenpaket Außenwirtschaft

Ziel: Erhalt und Ausbau der Exportquote des Mittelstands

Bayerns Außenhandel liefert einen wesentlichen Beitrag für Arbeitsplätze, Wachstum und Wohlstand in Bayern. Nachdem die Reihe der Exportrekorde 2008 mit dem 15. Exportrekord im Jahr 2009 aufgrund der Weltwirtschaftskrise unterbrochen wurde, war das Jahr 2010 schon wieder ein gutes Jahr für die bayerische Exportwirtschaft. Aufgrund der modernen, differenzierten Wirtschaftsstruktur und der hohen internationalen Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Produkte und Dienstleistungen ist Bayern auch für die Zukunft gut gerüstet. Dennoch bedarf es verstärkter Anstrengungen der Außenwirtschaftspolitik speziell für die kleinen und mittleren Unternehmen, die im Auslandsgeschäft vor besondere Herausforderungen gestellt sind. Bayern setzt folgende besondere Schwerpunkte in seiner Außenwirtschaftspolitik:

1. Verstärkung der Initiativen für Exportneueinsteiger

Bisher noch nicht genutzte Exportpotenziale sollen speziell bei kleinen und mittleren Unternehmen und bei den freien Berufen noch stärker ausgeschöpft werden. Gerade Exportneueinsteiger benötigen individuelle Beratung und Unterstützung bei den ersten Schritten ins Auslandsgeschäft, die ihnen das „Exportneueinsteiger“-Programm „Fit für Auslandsmärkte – Go International“ bietet. Dieses individuelle Coaching-Programm wurde bis Ende 2014 verlängert.

Informationen zu Märkten und Rahmenbedingungen in ausgewählten Zielländern trägt das Ministerium in die Fläche mit den Veranstaltungen „Exportland Bayern“, die in jedem Regierungsbezirk durchgeführt werden, sowie mit der Veranstaltungsreihe „Export-Tournee Bayern 2010/2011“, die an 40 Orten in Bayern stattfindet. Delegations- und Unternehmerreisen verschaffen den Unternehmen Kenntnisse vor Ort und ermöglichen erste Kontakte.

2. Vorantreiben der Internationalisierung von Dienstleistungsunternehmen

Die häufig relativ kleinen Dienstleistungsunternehmen setzen sich noch zu wenig mit dem Auslandsgeschäft auseinander. Beim Export von Dienstleistungen bestehen daher noch erhebliche Wachstumspotenziale. Der Freistaat Bayern bereitet Dienstleister zusätzlich zu den bestehenden Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung mit speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Aktivitäten vor.

3. Stärkung des weltweiten Auslandsrepräsentantennetzwerkes

Ortskenntnisse und die richtigen Kontakte sind für den Erfolg im Auslandsgeschäft ein wesentlicher Faktor. Nunmehr 23 bayerische Auslandsrepräsentanten in aller Welt helfen bayerischen Unternehmen daher bei der Erschließung neuer Exportmärkte. Allein im Jahr 2010 wurden drei neue Auslandsrepräsentanzen eröffnet. Ansprechpartner speziell für bayerische Unternehmen gibt es in allen BRIC-Staaten, in vielen mittel- und osteuropäischen sowie in wichtigen asiatischen Ländern, in den USA, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, aber auch in Österreich und in der Schweiz.

4. Stärkung des weltweiten Messebeteiligungsprogramms

Messebeteiligungen sind eines der wichtigsten Instrumente zur Erschließung neuer Märkte im Ausland. Bayern bietet über seine Gesellschaft Bayern International Gemeinschaftsstände und Servicepakete für kleine und mittlere Unternehmen auf jährlich rund 40 interessanten Auslandsmessen an.

5. Unterstützung bei der Verbesserung der weltweiten Rahmenbedingungen für das Exportgeschäft

Der erfolgreiche Abschluss der Doha-Verhandlungen zum weltweiten Abbau von Handelsbarrieren sowie eine weitere Liberalisierung des Welthandels sind für Bayern aufgrund seiner engen Einbindung in die Weltwirtschaft von überragender Bedeutung.

Verbesserter Schutz geistigen Eigentums in der Welt ist für die Außenwirtschaft ebenfalls unverzichtbar. Maßnahmen z.B. der Europäischen Kommission mit diesem Ziel müssen konsequent fortgesetzt und weiter vertieft werden.